

Lechwerke AG in Augsburg: Klare Entscheidung für *FRANKIT*®

»Top-Technik für schnelle Arbeit«

Auch eine hochmoderne Poststelle kann bereits Geschichte haben: die einer konsequenten Weiterentwicklung zum modernen Dienstleistungszentrum. 1993 übernahm Josef Gänswürger bei der Lechwerke AG in Augsburg

die Verantwortung für die Poststelle. Seitdem sind er und die zehn Mitarbeiter den Trends der Postbearbeitung auf der Spur, vom professionellen

Posteingangssystem über eine in Projektarbeit neu eingerichtete

Poststelle bis hin zum maschinellen Kuvertieren – alles von

Stielow und Neopost. Konsequenz also, dass die Lechwerke

AG bald auch digital frankieren wird – mit zwei Neopost-

Frankiermaschinen *IJ 75 FIT*. »Auf den Zug sind wir sofort

aufgesprungen«, sagt Josef Gänswürger.



Übersichtlich
geplant, ergono-
misch eingerichtet:

Wolfgang Tochtermann und
Rudolf Klapper in der Poststel-
le der Lechwerke AG

Die Lechwerke AG

Die Lechwerke AG (LEW) ist eines der größeren regionalen Energieversorgungsunternehmen in Süddeutschland. Das Kerngeschäft ist die Versorgung rund einer Million Menschen in Bayerisch-Schwaben mit elektrischer Energie. Neben der Augsburger Zentrale, in der rund 600 der insgesamt 1400 Mitarbeiter tätig sind, gibt es 30 Standorte in der Region. Die Lechwerke AG erzeugt 15 bis 20 Prozent des verkauften Stroms selbst. Dieser Anteil wird fast ausschließlich aus Wasserkraft gewonnen, größtenteils in Wasserkraftwerken des Tochterunternehmens Bayerische Elektrizitätswerke GmbH (BEW). Den größten Teil des in Bayerisch-Schwaben eingesetzten Stroms bezieht die Lechwerke AG von der Muttergesellschaft RWE.

Die Vorteile digitaler Frankierung liegen auch und gerade für einen regionalen Energieversorger auf der Hand: »Wenn man sich als moderner Dienstleister versteht, und das tun wir innerhalb des Unternehmens, dann will man technisch auf dem neuesten Stand sein. Außerdem hat die neue digitale Frankierung uns mit ihren Möglichkeiten sehr angesprochen«, begründet Josef Gänswürger die schnelle Entscheidung fast unmittelbar nach Markteinführung von *FRANKIT*®. Zwei neue Neopost-Frankiersysteme des Hochleistungstyps *IJ 75 FIT* werden in einigen Wochen die Ausgangspost der Lechwerke an zwei Standorten in der Zentrale freimachen: direkt in der Poststelle beim Versand der Tagespost an Kunden, Kommunen und Geschäftspartner und ein Stockwerk höher bei der Verarbeitung der von der EDV erstellten Massenpost. Davon fällt eine ganze Menge an, wie Gänswürger berichtet: »Bei rund 430.000 Kundenanschlüssen haben wir täglich allein 300 bis 500 Ummeldungen. Insgesamt versenden wir im Monat 60.000 bis 80.000 Abschlagsrechnungen, Kundenumschreibungen und Mahnungen.«

Für die *IJ 75 FIT* sprechen aus Sicht des Poststellenleiters sowohl die technischen Eigenschaften als auch die Möglichkeiten, die *FRANKIT*® bietet: »Die Laufwerke der Neopost-Frankierer sind ungeheuer

Kontakt

Neopost GmbH
Stielow GmbH & Co. KG
Roggensteiner Str. 15-19
82140 Olching bei München

Tel. 0 81 42/179-0
Fax 0 81 42/179-220

Neopost Infoline:
0800 / 179 179 1

■ E-Mail:
info@neopost.de

■ Internet:
www.neopost.de

■ Online-Shop:
www.neopost24.de

Sehr zufrieden mit der funktionalen und sehr ergonomischen Poststelle der Lechwerke: Josef Gänswürger, Leiter der Zentralen Dienste.

leise, das Arbeitstempo ist sehr schnell und der Inkjetdruck von erstklassig sauberer Qualität«. Mit *FRANKIT*® können die Lechwerke künftig die Sendungsverfolgung optimieren. Einschreiben werden einfacher zu handhaben sein, weil die Zusatzleistung gleich per Barcode mit aufgedruckt wird. Mitarbeiter Gerhard Vierling zählt noch weitere Pluspunkte auf: »Der direkte Serveranschluss über Credifon ist natürlich auch von Vorteil, außerdem können wir bei der gemischten Tagespost das passende Porto einfach per Produktcode anwählen. So sind wir technisch ganz vorn dabei!«

»Als moderner Dienstleister wollen wir technisch auf dem neuesten Stand sein!«

Hohe Kompetenz erarbeitet

Ein Rundgang durch die Poststelle zeigt, dass Innovation hier schon Tradition hat. Vor rund sieben Jahren lieferte Stielow das Posteingangssystem 6004, welches sich bis heute bestens bewährt hat und in gut zwei Stunden die Eingangspost öffnet. Der Postausgang nebenan wurde 1996/97 mit der Umstellung auf elektronische Archivierung von einer Projektgruppe und in Zusammenarbeit mit Stielow neu gestaltet. Gänswürger und Vierling erinnern sich: »Die alte Poststelle war verbaut und für modernes Arbeiten nicht mehr geeignet. Bei der Neuplanung konnten alle ihre Erfahrungen einbringen, und so ist uns eine ergonomische und sehr funktionale Poststelle gelungen.« Im Postausgang sind vier Arbeitsplätze mit den geeigneten Stielow-Postmöbeln eingerichtet worden, hier sorgen die Mitarbeiter dafür, dass die Tagespost aus den Unterschriftsmappen den richtigen Adressatengruppen (externe und Außenstellen des Unternehmens) zugeordnet und schließlich portooptimiert kuvertiert und versendet wird.

»Wir haben uns in dieser Poststelle ständig weiterentwickelt und eine hohe Kompetenz erarbeitet. Dabei ist es nicht unwichtig, dass unser Equipment zu 99 Prozent von Stielow und Neopost kommt« sagt Josef Gänswürger. Aber auch sein Team hat wesentlichen Anteil: »Ich habe hier neben der modernen Technik auch die passenden Mitarbeiter für ein echtes Leistungszentrum.« Eine Einschätzung, die sein Neopost-Partner Roland Schwaiger teilt: »Das ist in jeder Hinsicht eine Vorzeige-Poststelle!« ■

